der Apparat die Röhre b, die den Raum über der Schwefelsäure mit der Luft communiciren lässt. Nach der Abkühlung vertauscht man bei Anwendung von concentrirter Schwefelsäure b mit dem Chlorcalciumrohr c um zu verhüten, dass die Schwefelsäure Wasser anzieht. Das Ende der Reagensröhre muss so weit vom Boden des Kolbens abstehen, dass es beim seitlichen Durchsehen durch die Schwefelsäure vollkommen gesehen wird. Durch die Schwefelsäure betrachtet, erscheint nämlich das Ende der Reagensröhre vergrößert, etwa in dem durch die punktirte Linie in Fig. 46 angedeuteten Maasse. Ist das Ende des Reagenscylinders dem Boden des Kolbens so nahe, dass die punktirte Linie den Boden des Kolbens schneidet, so sieht man den unteren Theil der Röhre nicht. Man kann sich jedoch in diesem Falle dadurch helfen, dass man in den Reagenscylinder etwas Asbest bringt, was überhaupt empfehlenswerth sein dürfte um zu verhüten, dass beim Einwerfen eines Schmelzpunktröhrchens der Boden des Reagenscylinders durchschlagen wird.

Gewichte, Maassstäbe und Hahnen aus Bergkrystall werden, wie ich in dieser Zeitschrift 13, 444 und 15, 445 mitgetheilt habe, seit einiger Zeit von H. Stern in Oberstein in vorzüglicher Ausführung zu relativ billigen Preisen angefertigt. Siegfried Stein*) bespricht in einer längeren Abhandlung die Herstellung der genannten Gegenstände und anderer Präcisionsarbeiten aus Bergkrystall durch H. Stern. Die Abhandlung enthält nichts wesentlich Neues, so dass ich mich mit dem Hinweise auf dieselbe begnüge.

Ebenso kann auf die Bemerkungen welche Heinrich Buff**) zu Stein's Abhandlung macht, hier nur hingewiesen werden.

Ueber graduirte Aräometer nach specifischem Gewicht (Densimeter) zum rationellen Ersatz der allgemeinen Aräometer nach Baumé, Beck, Cartier u. A. hat E. Fleischer***) beachtenswerthe Mittheilungen gemacht, auf welche hier aber — da dieselben nichts für die analytische Chemie Wichtiges enthalten — nur aufmerksam gemacht werden kann.

Ein verbessertes U-förmiges Rohr zum Trocknen der Gase mittelst Schwefelsäure, zur Absorption der Kohlensäure mittelst Kali-

*) Verhandlungen d. Vereins z. Beförder. d. Gewerbeleisses 1877 p. 551.

**) Ber. d. deutsch. chem. Gesellsch. z. Berlin 11, 1076.

***, Dingler's pol. Journ. 222, 159.